

Arbeitsblatt

Pointiert verknapen

Aus dem Workshop „Songs übersetzen – Sendung machen“ von Maria Meinel

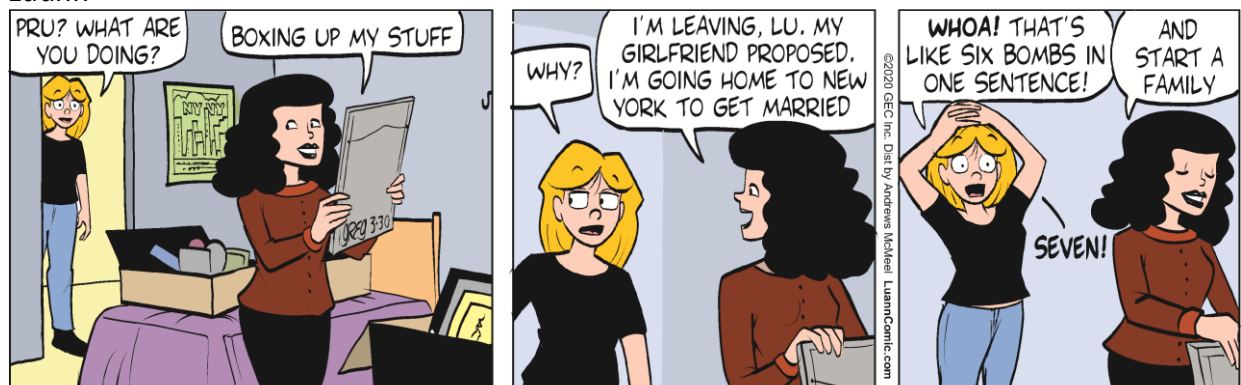
Comics leben von einer kurzen, witzigen, oft auch lautmalerischen Sprache.
Have a try?

Garfield



GARFIELD ©2023 Paws, Inc. Reprinted with permission of ANDREWS MCMEEL SYNDICATION. All rights reserved.

Luann



LUANN ©2020 GEC Inc. Reprinted with permission of ANDREWS MCMEEL SYNDICATION. All rights reserved.

Aufgabe

Wähle eines der beiden Kurzcomics aus und übersetze sie!

Beachte

- Die deutschen Texte dürfen nicht viel länger als die englische Vorlage sein. Das ist schwer, weil der deutsche Text in der Regel bis zu 20% länger ist als der englische. (Notfalls aufmalen oder Zeichen zählen.)
- Lange Wörter passen schlecht in die Sprechblase; abgeteilte Wörter sind ungünstig.

Auf den Geschmack gekommen?

Dann versuche, Soundwords zu erstellen, die Geräusche lesbar machen. Viele dieser Lautmalereien leiten sich aus dem Verb ab, das den Vorgang beschreibt, bei dem das Geräusch entsteht. „Ächz“, „Klirrr“ oder „Schmatz“ sind von den Verben „ächzen“, „klirren“ und „schmatzen“ abgeleitet.

Tipp: Hier findest du einige ...

- http://www.labbe.de/mellvil/popup_vs.asp?themaId=16&titelId=210
- Ernst J. Havlik: *Lexikon der Onomatopöien – Die lautimitierenden Wörter im Comic*. Verlag Dieter Fricke, Frankfurt am Main 1981; Nachdruck bei Zweitausendeins, Frankfurt 1991; ISBN 3-88184-036-2.